

Film- und Vortragsreihe — 17./24./31. Januar 2023 — Stadtkino Basel

AUTONOMIE

Im Spannungsfeld von Wohl und Selbstbestimmung



Präsentiert vom Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen

VERANSTALTUNGSORT

Stadtkino Basel, Klostersgasse 5, 4051 Basel
www.stadtkinobasel.ch

TICKETS

Eintritt: CHF 17.-, ermässigt CHF 13.-

Die Ermässigung gilt für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende bis 30 Jahre mit entsprechendem Ausweis sowie für IV-BezügerInnen und KulturLegi-Inhaber:innen.

Vorverkauf: Nutzen Sie den Vorverkauf auf der Website des Stadtkinos, www.stadtkinobasel.ch (Servicegebühr 5%)

Die Abendkasse öffnet jeweils 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

VERANSTALTER

Das Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen - engagiert sich im gesellschaftlichen Diskurs über Fragen des Alterns und fördert die Sensibilität für Prozesse des Alterns in allen Generationen.

Gustav Benz Haus - Zentrum für Pflege und betreutes Wohnen
Brantgasse 5, 4057 Basel

www.gustavbenzhaus.ch

AUTONOMIE

Im Spannungsfeld von Wohl und Selbstbestimmung

WILLKOMMEN IM STADTKINO

Die Film- und Vortragsreihe vom Basler Gustav Benz Haus findet 2023 zum achten Mal statt. Dieses Jahr widmet sich die Reihe dem Thema «Autonomie. Im Spannungsfeld von Wohl und Selbstbestimmung».

Es werden drei Filme gezeigt, die sich aus unterschiedlichsten Perspektiven, Rollen und Problemkreisen damit befassen. Die Filmabende werden jeweils mit einem Kurzvortrag einer Fachperson eröffnet. Nach dem Film gibt es – bei einem Aperitif – die

Möglichkeit für Gespräche und Austausch. Die Abende sollen zur persönlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Autonomie anregen.

Veranstaltet wird diese Filmreihe vom Gustav Benz Haus, Zentrum für betreutes Wohnen und Pflege im Alter, dem es im Interesse seiner Bewohnerinnen und Bewohner wichtig ist, dass sich Menschen aller Generationen über die grundlegenden Fragen des Lebens austauschen.

PROGRAMM



Dienstag, 17. Januar 2023, 18.30 Uhr

Kurzvortrag

PD Dr. med. Klaus Bally

Facharzt für Allgemeine Innere Medizin, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel

Film

VON HEUTE AUF MORGEN

Dokumentarfilm von Frank Matter, Schweiz 2013, 95 Minuten

«Von heute auf morgen» portraitiert auf humorvolle und bewegende Weise vier alte Menschen. Obwohl sie immer stärker auf fremde Hilfe angewiesen sind, kämpfen sie mit Sturheit und Humor um Selbstbestimmung und Würde. Frau Fröhlich verlegt regelmässig ihr Hörgerät und protestiert gegen die Ermahnungen des Pflegepersonals. Herr Jeker weigert sich zum Coiffeur zu gehen oder seine Wohnung aufzuräumen. Frau Willen isst einfachheitshalber direkt aus der Pfanne und Frau Hofmann befürchtet, nie wieder ein Konzert ihres Lieblingsängers besuchen zu können. Und alle wehren sie sich gegen die «Abschiebung» ins Altersheim.



Dienstag, 24. Januar 2023, 18.30 Uhr

Kurzvortrag

Dr. Stephan Feldhaus

Theologe, Ethiker und Kommunikations-
experte, Basel

Film

LA PETITE CHAMBRE

Regie: Stéphanie Chuat & Véronique
Reymond, Schweiz 2010, 87 Minuten

Eine Geschichte des Herzens. Dasjenige von Edmond ist nicht mehr sehr kräftig. Aber es schlägt beharrlich für seine Unabhängigkeit, die er mit so grosser Hartnäckigkeit verteidigt, dass er sich weigert, ins Altersheim zu gehen und jede Hilfe der Hauspflegerin Rose ablehnt. Er leistet Widerstand, aber sie bietet ihm die Stirn. Denn sie weiss, wie sehr ein Herz rebellieren kann, wenn es lernen muss, mit Unannehmbarem zu leben. Das ihre ist eben erst auf dem Weg der Genesung. Doch eines Tages zwingt ihn ein schwerer Sturz, die Hilfe der Pflegerin zu akzeptieren...



Dienstag, 31. Januar 2023, 18.30 Uhr

Kurzvortrag

Pia Coppex

Stellvertretende Geschäftsführerin von
senesuisse, Psychiatrie-Pflegefachfrau

Film

LA DERNIÈRE FUGUE

Regie: Léa Pool, Luxemburg/Canada 2010,
91 Minuten

Alle wollen nur sein Bestes. Doch manchmal reden sie über ihn, als wäre er gar nicht da – dabei sitzt er mit am Tisch, der einst stolze und lebenshungrige Anatole. Nun ist er von der Parkinsonkrankheit gezeichnet. Und wird so für seine Familie, in der ein warmherzig-offenes Klima herrscht, zum Auslöser von widersprüchlichen Gefühlen und emotionalen Diskussionen. Während seinen Enkeln der Umgang mit Anatole spielerisch leicht fällt, verstricken sich die Erwachsenen im eigenen Seelendickicht – und Erinnerungen an ihre Kindheit werden wach... «La dernière fugue» ist ein mutiger, hoch emotionaler, kluger Film, der schmerzlichen Themen nicht ausweicht und doch von leichter Hand inszeniert ist.

**Die Veranstaltungen starten jeweils mit einem Kurzvortrag.
Nach dem Film gibt es bei einem Apéro die Möglichkeit für Gespräche und Austausch.**